

**EICHENBÜHL.** In seiner Sitzung am Mittwoch hat sich der Eichenbühler Gemeinderat auch mit diesen Themen befasst:

**Kommandanten bestätigt:** Jeweils einstimmig bestätigte der Gemeinderat die Wahl von Udo Neuberger zum Kommandanten und Michael Frank sowie Florian Schmitt zu den stellvertretenden Kommandanten der Freiwilligen Feuerwehr Eichenbühl. Sie wurden bereits bei der Dienstversammlung der Feuerwehr Eichenbühl Anfang Januar gewählt.

**Gebäudeversicherung:** Die bestehenden Gebäude- und Inhaltsversicherungen der Gemeinde Eichenbühl werden um die Absicherung von Elementarschäden erweitert. Dabei wurde eine Selbstbeteiligung von 5000 Euro gewählt, informierte der Bürgermeister aus der nichtöffentlichen Sitzung.

**Kanalbruch:** Bürgermeister Günther Winkler informierte anhand von Bildern über den Baufortschritt der Baumaßnahme beim Kanalbruch zwischen Streichweg und Wengertsberg. Die Maßnahme liege im zeitlichen Plan und die ersten Schachtrohrelemente konnten bereits eingesetzt werden. Hierfür wurde bereits vorab in nichtöffentlicher Sitzung mit dem Ingenieurbüro Breitenbach (Laudenbach) ein Ingenieurvertrag abgeschlossen, so Winkler weiter.

**Aktion Stadtradeln 2024:** Die Teilnahme als Kommune an der Aktion Stadtradeln im Zeitraum 05. bis 25. Juli wurde von der Gemeindeverwaltung bereits gemeldet, informierte Winkler das Gremium. Zeitnah werde vor Beginn der Aktion über das Amtsblatt und die Homepage sowie über die Sozialen Medien nochmals auf die Aktion hingewiesen.

**Kita-Umfrage:** Überwiegend positiv wurde von den Eltern die Zufriedenheit mit den Kindertagesstätten in Eichenbühl und Riedern bewertet. An der in den letzten Wochen durchgeführten Umfrage zur Bedarfsplanung der Kindertagesbetreuung für Kinder von 0 bis 3 Jahren hatten sich insgesamt 45 Eltern beteiligt. Die Umfrage sei ein wichtiges Instrument, um den Bedürfnissen der Kinder und Eltern gerecht zu werden und ein Feedback zu allen Themen der Kindertagesbetreuung zu erhalten. So könne man zielführend auf die Entwicklungen und Wünsche der Eltern reagieren, so der Bürgermeister. Als Verbesserungsvorschlag wurde das Anlegen eines Grundstückes im Wald für Waldbesuche angeregt und dass die Gebührenerhöhung in kleineren Schritten hätte erfolgen sollen. acks